I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichts-Gegenständen:

	A. Realgymnasium i. E.								B. Vorschule			
	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
Religionslehre ev.	2	2	2	2	2	2	3	15	3	2	2	7
„ kath.			2			2	+1		2			
Deutsch	3	3	3	3	4	4	5	25	9	9	9	27
Lateinisch	6	6	8	8	—	—	—	28	—	—	—	—
Französisch	3	3	4	4	6	6	6	32	—	—	—	—
Englisch	4	6	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	6	2	2	22	1	—	—	1
Mathematik	5	4	4	4	5	—	—	22	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	5	5	10	5	5	6	16
Naturbeschreibung	—	—	2	3	3	2	2	12	—	—	—	—
Naturlehre	4	2	1	—	—	—	—	7	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	(1)		2	2	4	3	3	—	6
Zeichnen:												
a) Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	—	12	—	—	—	—
b) Linearzeichnen	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Singen			2			2	2	6	1	1	1	3
Turnen	3		3		3		3	12	—	—	—	—
Summa	38	35	33	33	32	30	30	219	22	20	18	60

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	A. Realgymnasium							B. Vorschule			Summa
	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3	
Dr. Baron, Direktor	Relig. 2 Gesch. 1 Erdk. 1 } 3	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2							11
Dr. Beyrich, Oberl. Ordinarius der UII*)		Deutsch 3 Gesch 2 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 1	Gesch. 2	Deutsch 4 Gesch. 3 Erdk. 3						21
Feustel, Oberlehrer Ordinarius der IV.	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 4		Franz. 6		Franz. 6				22
Schäfer, Oberlehrer Ordinarius der V.	Engl. 4	Engl. 6		Franz. 4		Franz. 6 Erdk. 2					22
Mögenburg, Oberl. Ordinarius der OIII.	Math. 5 Phys. 2 Chem. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 1	Math. 4							24
Brückner, Oberlehr. Ordinarius der OII.	Latein 6 Deutsch 3	Latein 6				Deutsch 4	Relig. 3				22
Dr. Müller, Oberlehr. Ordinarius der UIII.			Latein 8 Deutsch 3	Latein 8 Deutsch 3							22
Hilgner, Kaplan kath. Religionslehrer.			Religion 2		Religion 2		Relig. + 1				5
Kafurke, Kaplan kath. Religionslehrer.								Religion 2			2
Dr. Freund, Rabbiner jüd. Religionslehrer.	Relig. 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1				
Mühle			Naturb. 2	Erdk. 1 Naturb. 3	Relig. 2 Math. 5 Naturb. 3	Naturb. 2	Erdk. 2 Naturb. 2				22
Gräbel, Zeichenlehr. Ord. der 1 der Vorsch.	Freihand-zeichn. 2 Linear-zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2		Deutsch 9 Heimat-kunde 1			24
Weise Ordinarius der VI.						Relig. 2 Rechn. 5 Schreib. 2	Deutsch 5 Rechn. 5 Schreib. 2	Relig. 3 Singen 1			25
Feilhauer, Ord. der 2 der Vorsch.								Rechn. 5	Relig. 2 Deutsch 9 Rechn. 5 Schreib. 3 Singen 1		25
Wehner Ord. der 3 der Vorsch.						Singen 2	Singen 2	Schreib. 3		Relig. 2 Deutsch 9 Rechn. 6 Singen 1	25
Schwarze**)	Chorgesang 2										2
Summa	35	32	30	30	29	27	27	22	20	18	

*) Für den vom 11. September bis 26. Oktober erkrankten, von da bis Neujahr 1903 beurlaubten Oberlehrer Dr. Beyrich wurde die Vertretung unter Zuhülfenahme des Lehrers Walter der hiesigen Gemeindeschule vom Kollegium übernommen.

**) In Ermangelung eines Gesanglehrers war der Chorgesang vorläufig dem Lehrer Schwarze hiesiger Gemeindeschule übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Realgymnasium

(Reformschule mit Frankfurter Lehrplan).

Sexta. Ordinarius: **Weise.**

Religion. a) evangelisch. 3 Stdn. Fiedler, bibl. Historienbuch, Memorierstoff. Biblische Geschichten des A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. — Oberlehrer Brückner.

b) katholisch. 3 Stdn. 2 Stdn., siehe Kl. V u. IV. In der 3. Stunde: Das Kirchenjahr, Erklärung der Evangelien, einige Liedertexte; Lesestücke, das heilige Sakrament der Busse und Wiederholungen aus dem Katechismus. — Kaplan Hilgner.

Deutsch und **Geschichtserzählungen.** 4 u. 1 Stde. Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Klasse VI. Prigge: Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch. — Grammatik. Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken: Märchen, Fabeln, Erzählungen, Bilder aus der Natur und aus der Erdkunde. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von etwa 10 vorgeschriebenen Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. -- Der Ordinarius.

Französisch. 6 Stdn. Plötz, Elementarbuch Ausg. C. Aus den Lesestücken 1—30 wurden 18 genau durchgenommen, einige kursorisch gelesen. Grammatik nach Kap. 1—32: Die Konjugation von avoir u. être und die regelmässigen Zeitwörter — ohne den Konjunktiv. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zahlwort. Sprechübungen. Erlernen einiger leichter Gedichte zur Einübung der Aussprache. Schriftliche Arbeiten, erst von Pfingsten an wöchentlich, abwechselnd Diktat, Formenübung, leichte Übersetzung und Beantwortung französischer Fragen. — Oberlehrer Feustel.

Erdkunde. 2 Stdn. Debes-Kirchhoff, Schulatlas. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — Mühle.

Rechnen. 5 Stdn. Blümel, Aufgaben zum Zifferrechnen Heft 3 und 4. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Weise.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. I. S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenständen und Früchten. I. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf äussere Merkmale und charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Mühle.

Schreiben. 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schriftformen. Das grosse und kleine Alphabet. Wörter. Bis Weihnachten auf Doppellinien, im letzten Vierteljahr auf einfache Linien. — Weise.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer **Schäfer.**

Religion. a) evangelisch. Lehrbücher wie in Kl. VI. Bibl. Geschichten des N. T. Katechismus: Ausser Wiederholung der Aufgabe der VI, Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung, Katechismussprüche und Schriftstellen wie in VI; 4 neue Kirchenlieder; Wiederholung der in VI gelernten Lieder. — Weise.

b) katholisch. 2 Stdn., siehe Kl. IV.

Deutsch und **Geschichtserzählungen.** 3 und 1 Stde. Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Klasse V. Prigge: Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch. Grammatik: Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch (besonders alte Sage und Geschichte), sowie Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von 8 ausgewählten Gedichten; die in VI gelernten Gedichte wurden wiederholt. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums, sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). — Oberlehrer Brückner.

Französisch. 6 Stdn. Plötz, Elementarbuch Ausg. C. Kapitel 33—67, die Lesestücke mit Auswahl, das grammatische Pensum vollständig. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke, sowie über Schulzimmer, Körperteile und Kleidung; ausserdem wurde das Hölzelsche Wohnungsbild behandelt. Gedichte: Le bon camarade und La petite hirondelle. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit: Diktat, Beantwortung französischer Fragen, Formenübung, Übersetzung. — Oberlehrer Schäfer.

Erdkunde. 2 Stdn. Kirchhoff, Tl. I. — Debes, Schulatlas. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. — Oberlehrer Schäfer.

Rechnen. 5 Stdn. Blümel, Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 4 und 5. Teilbarkeit der Zahlen. Die schwierigen Operationen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Mass zu lösen). — Weise.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. I. S.: Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. — I. W.: Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Mühle.

Schreiben. 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift auf untergelegtem Linienblatt. — Das kleine und grosse Alphabet. Einzelne Sätze, zuletzt grössere Abschnitte. — Weise.

Zeichnen. 2 Stdn. Regelmässige, geradlinige Figuren, Kreis, Ellipse, Eiform, Spirale, Blatt- und Blütenformen, sowie einfache Gegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler. Pinsel- und Freiarmübungen. — Gräbel.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer **Feustel.**

Religion. a) evangelisch. 2 Stdn. Lehrbücher wie in den vorigen Klassen. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten. — Katechismus: Wiederholung der Lehraufgaben von VI und V, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche und Schriftstellen wie in den vorangehenden Klassen; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten Lieder. — Mühle.

b) katholisch. 2 Stdn. (comb. mit V und VI). Diözesankatechismus; 2 Hauptstücke: Von unseren Geboten. Bibl. Gesch.: Die Geschichten des Neuen Testamentes bis Geschichte 45: Der Blindgeborene. Kaplan Hilgner.

Deutsch. 4 Stdn. Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Klasse IV. Prigge: Deutsche Satz- und Formenlehre. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen und schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosastücken, besonders Beschreibungen und Darstellungen aus der alten Sage und Geschichte. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von 10 ausgewählten Gedichten. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Französisch. 6 Stdn. Plötz-Kares Sprachlehre und Übungsbuch Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter. Die unregelmässigen Zeitwörter in einer der Formenbildung entsprechenden Gruppierung (Sprachlehre §§ 1—23, 30—38). Aus dem Übungsbuch wurden 14 Stücke genau besprochen, einige kursorisch gelesen. Sprechübungen darüber, sowie über das Hölzelsche Frühlings- und Herbstbild. Wiederholung der Vokabeln des Elementarbuchs, sowie der Stücke des Pensums der V. Gedichte: Ma Normandie und La Cigale et la Fourmi neu. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd wie in V. — Oberlehrer Feustel.

Geschichte. 3 Stdn. Jänicke, Gesch. des Altertums. — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit, wobei das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker einzuflechten ist. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Die Behandlung der Zeit vor Solon einerseits und vor dem Auftreten des Pyrrhus andrerseits ist auf das knappste Maass zu beschränken. Einprägung wichtiger Jahreszahlen. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Erdkunde. 3 Stdn. Kirchhoff, Erdkunde Tl. II, Schulatlas von Debes, Kirchhoff und Kropatscheck: Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Rechnen und **Mathematik.** 5 Stdn. Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen. Heft 4—6. Rechnen (2 Stdn.). Dezimalbruchrechnung Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. — Geometrie: (3 Stdn.) Kambly-Röder, Planimetrie §§ 1 bis 81: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. — Mühle.

Naturbeschreibung. 3 Stdn. I. S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. — I. W.: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Mühle.

Schreiben. 1 Stde. besonderer Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift comb. mit UIII. — Wehner.

Zeichnen. 2 Stdn. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreis der Schüler. Übungen im Treffen von Farben nach Naturblättern, Schmetterlingen und Fliessen. Wandtafelzeichnen, Skizzieren, sowie Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Gräbel.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Müller.**

Religion. a) evangelisch. 2 Stdn. Lehrbücher wie in den vorigen Klassen. Das Reich Gottes im A. T. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der anderen Hauptstücke. — Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von 2 bis 4 neuen Liedern oder von besonders wertvollen Liederstrophen. — Der Direktor.

b) katholisch. 2 Stdn. 5. Kl. OIII.

Deutsch. 3 Stdn. Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Kl. III u. UII. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmässigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke, insbesondere von Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter und das Wichtigste aus der Verslehre. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Aufsätze (auch Klassenaufsätze) alle 4 Wochen: Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform. — Oberlehrer Dr. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 8 Stdn. Grammatik: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre, sowie syntaktische Hinweisungen und gelegentliche Zusammenfassungen, insbesondere aus der Kasuslehre, im Anschluss an die entsprechenden lateinischen und deutschen Übungsstücke aus dem Wulffschen Lehrbuch bis § 80. — Lektüre: Lesestücke aus Wulff. — Erlernung eines grundlegenden Vokabelschatzes im Anschluss an die Lesestücke nach Wulffs Wortkunde. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. — Oberlehrer Dr. Müller.

Französisch. 4 Stdn. Lektüre 2 Stdn. Bruno, Le Tour de la France par deux enfants Kapitel 27 bis zu Ende. 2 Gedichte: Le laboureur et ses enfants und Le corbeau et le renard. Grammatik 2 Stdn. Acht Lesestücke aus Plötz-Kares, Übungsbuch; im Anschluss daran die Lehre von der Wortstellung, dem Gebrauch der Zeiten, der Rektion der Verben, dem Konjunktiv, dem Participium und dem Infinitiv. Die Sprechübungen erstreckten sich auf das Gelesene, ausserdem auf Kleidung, Wohnung, die Mahlzeiten und das Hölzelsche Stadtbild. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage: Übersetzung, Diktat, Beantwortung von Fragen, Nacherzählung. — Oberlehrer Schäfer.

Geschichte. 2 Stdn. Lehrbuch von Jänicke. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die Kreuzzüge und ihre Folgen. — Oberlehrer Dr. Beyrich. —

Erdkunde. 2 Stdn. Kirchhoff, Erdkunde Teil II, Schulatlas von Debes, Kirchhoff und Kropatschek. Physische und politische Erdkunde der fremden Erdteile. Deutschland politisch. Kartenskizzen. — Mühle.

Mathematik. 4 Stdn. Arithmetik 2 Stdn. Bardey, Arithmetische Lehraufgaben usw. Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung zu Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Proportionen. — Geometrie 2 Stdn. Kambly-Röder, Planimetrie §§ 82—114. Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Leichte Konstruktionsaufgaben. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. — Oberlehrer Mögenburg.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. S.-S.: Erweiterung des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre und Biologie. Die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. — W.-S.: Gliedertiere und Weichtiere. — Mühle.

Zeichnen. 2 Stdn. Zeichnen nach Holzmodellen und Gebrauchsgegenständen und Wiedergabe von Licht und Schatten. Skizzieren, Gedächtniszeichnen. — Gräbel.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer **Mögenburg.**

Religion. a) evangelisch. 2 Stdn. Lehrbücher wie in Kl. I: Das Reich Gottes im N. T. Lesung entsprechender Bibelabschnitte, besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Die Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Der Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) katholisch. 2 Stdn. comb. mit III. Die allgemeine und besondere Glaubenslehre nach dem Handbuch von König. Die katholische Sittenlehre. — I. S.: Oberkaplan Hilgner.

Deutsch. 3 Stdn. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. — Gelesen wurden Schillers und Uhlands Balladen, ausgewählte Abschnitte aus Homers Odysee in der Übersetzung von Hubatsch und Körners Zriny. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Leichte Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz: Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen, sowie Auszüge oder Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken. — Oberlehrer Dr. Müller.

Latein. 8 Stdn. Grammatik: Fortwährende Wiederholung des Lehrstoffes der UIII, im Anschluss an die Lektüre Erweiterung der Formenlehre und Besprechung einzelner Unregelmässigkeiten. Aus Reinhardts Satzlehre § 1—145: Verbum finitum, die Ergänzungen des Subjekts und Prädikats, die übrigen Satzbestimmungen Objekt, Adverbiale und Attribut. Die wichtigsten Punkte der Moduslehre wurden bei der Lektüre beobachtet. — Lektüre: Entsprechende Abschnitte aus Ostermann (für III). Caesar, bell. gall. Lib. I—III. In den ersten Wochen Präparationen nur in der Klasse unter Anleitung zur Benutzung des Lexikons. — Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. — Oberlehrer Dr. Müller.

Französisch. 4 Stdn. Wiederholung des grammatischen Pensums und der Übungsstücke der UIII. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs, Pronomens und der Präpositionen (Sprachlehre §§ 81—132). Dazu 8 Übungsstücke aus Plötz, Übungsbuch. Lektüre: Dhombres et Monod, Biographies historiques (Renger). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Vorgänge des täglichen Lebens, besonders Eisenbahn, Handel und Verkehr, Berufsarten. Gedichte: V. Hugo, Après la bataille und Béranger, Les Hirondelles neu; Wiederholung der früher gelernten. Schriftliche Arbeiten wie in UIII. — Oberlehrer Feustel.

Geschichte. 2 Stdn. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Die ausserdeutsche Geschichte wurde nur so weit herangezogen, als sie für die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte zum Verständnis nötig ist. -- Oberlehrer Dr. Beyrich.

Erdkunde. 2 Stdn. Kirchhoff: Atlas. Erdkunde von Mitteleuropa. Die deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Mathematik. 4 Stdn. Arithmetik 2 Stdn. Bardey, arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik für Gymnasien und Realgymnasien. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten, sowie einfache quadratische mit einer Unbekannten. — Geometrie 2 Stdn. Kambly-Röder, Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regelmässiger Vielecke, sowie des Kreisinhalts und -Umfanges. Konstruktionsaufgaben. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. -- Oberlehrer Mögenburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. 1 Stde. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik. — Oberlehrer Mögenburg.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. a) S.-S.: Botanik nach Wossidlo wie in UIII. Einige schwierige Pflanzen, Kryptogamen, Verbreitung der Pflanzen, Übersicht über das Pflanzenreich. — b) W.-S.: Tierkunde, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere. Bau und Leben des Menschen. — Mühle.

Zeichnen. 2 Stdn. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen, Geräten und Gipsornamenten mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — Gräbel.

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Beyrich.**

Religion. 2 Stdn. Erklärung des Evangeliums nach St. Lucas. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung der bisher gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. — Der Direktor.

Deutsch. 3 Stdn. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Dispositions- und stilistische Übungen in der Klasse. Alle 4 Wochen ein häuslicher oder Klassen-Aufsatz. — Lektüre S.-S.: Schillers Glocke und Wilhelm Tell. W.-S.: Jungfrau von Orleans, Dichtung der Befreiungskriege. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Aufgaben für die Aufsätze waren:

1. Die Hohenzollern und die Reformation. 2. Die Glocke, die treuste Begleiterin des Menschen auf seinem Lebenswege. 3. Wie führt uns Schiller durch die 1. Scene des 1. Aktes von „Wilhelm Tell“ in die Handlung des Dramas ein? 4. An's Vaterland, an's teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 5. Wie rechtfertigt Tell seine Worte: „Der Starke ist am mächtigsten allein“. 6. Frankreichs Zustand vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Nach Schiller.) 7. Friedrich der Grosse und Napoleon I. (Ein Vergleich.) 8. Wie erfüllt Johanna ihre Sendung bis zum Einzug des Königs in Rheims? 9. Klassenaufsatz.

Latein. 6 Stdn. Lektüre: Caesar bell. gall. Buch V, VI, Teile von VII. Ovid metam. ausgewählte Abschnitte. Ovids Leben nach Trist. IV_1. Der lateinische Hexameter und das Distichon; einige Stellen auswendig gelernt. — Grammatik: Fortwährende Wiederholung des Lehrstoffs der UIII und OIII. Arten des einfachen Satzes und der zusammengesetzte Satz nach Reinhardt §§ 146—250. Im Anschluss daran die entsprechenden Stücke aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit. — Oberlehrer Brückner.

Französisch. 3 Stdn. Wiederholung der gesamten Syntax, mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs, Infinitivs und der Pronomina. Übersetzungsübungen im Anschluss an die Lektüre und nach Plötz, Übungsbuch. Sprechübungen wie in OIII. Übungen in freier Wiedergabe des Gelesenen oder Gehörten. Wiederholung der gelernten Gedichte. Lektüre: Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. (Renger.) Schriftliche Arbeiten wie in UIII. — Oberlehrer Feustel.

Englisch. 6 Stdn. Hausknecht, The English Student. Die sketches und die ersten 8 compositions wurden durchgearbeitet, und im Anschluss daran wurde die Formenlehre und aus der Syntax das Wichtigste vom Verb, vom Pronomen und von der Wortstellung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erläutert und geübt. Die deutschen Übungsstücke wurden mündlich übersetzt. Die Sprechübungen schlossen sich an die Lesestücke an und erstreckten sich ausserdem auf das Schulzimmer, die Körperteile und die Kleidung. Die leichteren Gedichte wurden gelesen und vier davon gelernt; im letzten Vierteljahr wöchentlich einige Stunden Lektüre (Chambers, English History). Vom Juni ab jede Woche eine schriftliche Arbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, Übersetzung, Wiedererzählung. — Oberlehrer Schäfer.

Geschichte und **Erdkunde.** 3 Stdn. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Die ausserdeutsche Geschichte nur so weit sie zum Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte notwendig ist. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Geographie-Kartenskizzen. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Mathematik. 4 Stdn. Arithmetik 2 Stdn. Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Geometrie 2 Stdn. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Grade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlänge, Oberfläche und Inhalt. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. — Oberlehrer Mögenburg.

Physik. 2 Stdn. Sumpf, Lehrgang der Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Überblick über die Lehren der gesamten Physik. — Oberlehrer Mögenburg.

Zeichnen. 2 Stdn. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen und Teilen des Zeichensaales mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Malen mit Wasserfarben. Skizzieren, Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Gräbel.

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer **Brückner.**

Religion. 2 Stdn. Lehrbücher: Leimbach, T. I. Schulbibel von Strack und Völker, Memorierstoff. Erklärung der Apostelgeschichte und leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, welche vom altchristlichen Gemeindeleben handeln. Die Begründung und Ausbreitung der christlichen Kirche bis zu ihrem Sieg im römischen Reiche. Wiederholung von Sprüchen, Kirchenliedern und Psalmen. — Der Direktor.

Deutsch. 3 Stdn. Lektüre S.-S.: Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und eine Auswahl von Liedern Walters von der Vogelweide im Urtext (nach Hopf und Paulsieck) Abteilung für OII und I, erster Abschnitt). Privatlektüre: Gudrun. Im Anschluss hieran Ausblicke auf die grossen germanischen Sagenkreise, auch des nordischen, soweit dessen Berücksichtigung zum besseren Verständnis der deutschen Sage beiträgt, auf die höfische Epik, besonders Hartmann von Aue „Armer Heinrich“ und Wolfram von Eschenbach „Parzival“. W.-S.: Das Wichtigste aus Goethes und Schillers Leben, letzteres ausführlicher. Hermann und Dorothea. Wallenstein-Trilogie. Privatlektüre: Kleists Prinz Friedrich von Homburg, Schillers Jungfrau von Orleans. Prosalektüre: einzelne Abschnitte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus Goethes Dichtung und Wahrheit. — Gelegentliches Auswendiglernen von Stellen aus den genannten Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Stoffe aus den behandelten Litteratur-Epochen. Acht häusliche und Klassenaufsätze. — Oberlehrer Brückner.

Aufgaben für die Aufsätze waren:

1. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. — 2. Welchen poetischen Zwecken dient im Nibelungenliede die Episode von den Sachsenkriegen? — 3. Nausikaa und Gudrun am Meeresstrande. — 4. Vater aller tugende lac an Rüedegêre tôt. (Klassenaufsatz.) — 5. Gutta cavat lapidem. — 6. Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und durch Hermann. — 7. Welchen Umständen ist es zuzuschreiben, dass Hannibals Zug gegen Italien einen so unglücklichen Ausgang nahm? — 8. Klassenaufsatz.

Latein. 6 Stdn. Grammatik 2 Stdn.: Beendigung und Ergänzung der Satzlehre, eingehende Belehrungen über koordinierende Satzverbindung, über die Pronomina infinita und die wichtigsten Synonyma. — Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit, abwechselnd Extemporale und Übersetzung aus Caesar oder Cicero. Lektüre 4 Stdn.: Cicero pro rege Deiotaro, de imperio Cn. Pompei. — Ovid metam., trist., epistolae ex Ponto ausgewählte Stücke. Vergil Aeneis I und Teile von II. — Oberlehrer Brückner.

Französisch. 3 Stdn. Ergänzende Wiederholung der Grammatik nach Plötz, Sprachlehre. Übersetzungsübungen im Anschluss an die Lektüre. Freie Wiedergabe des Gelesenen oder Gehörten. Einige wichtigere Abschnitte über die Entwicklung der französischen Sprache und Litteratur vor 1500. Sprechübungen darüber, sowie über den Lektürestoff und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Scribe, Le Verre d'Eau und Márimée Colomba. Bemerkungen über Stilistik und Synonymik gelegentlich der Lektüre und der Besprechung der freien Arbeiten. Schriftliche Arbeiten 14tägig, abwechselnd Beantwortung von Fragen, freie Wiedererzählung, Diktate, Übersetzungen. Dazu nach Weihnachten 2 Aufsätze. — Oberlehrer Feustel.

Aufgaben für die Aufsätze waren:

1. Analyse du Verre d'Eau, acte 4. — 2. Dates principales de la Guerre de la Succession d'Espagne.

Englisch. 4 Stdn. Lektüre 2 Stdn. Macaulay, The Duke of Monmouth und Gedichte aus dem Lehrbuch; einige davon wurden gelernt. Grammatik 2 Stdn. Composition 9—20 mit Auswahl. Syntax des Adject. und des Artikels; Vervollständigung der Lehre von der Wortstellung, dem Adverb, dem Substantiv, dem Pronomen und Verb. Schriftliche Arbeiten wie in UII. Sprechübungen über das Gelesene sowie über Münzen, Post und Eisenbahn. — Oberlehrer Schäfer.

Geschichte und **Erdkunde.** 3 Stdn. Neubauer III. Teil. S.-S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. W.-S.: Römische Geschichte bis Augustus. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Kirchhoff T. I. Zusammenfassende Wiederholungen (im Halbjahr mindestens 66 Stunden). Die Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde und der Völkerkunde in zusammenfassender Behandlung. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart. — Der Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 5 Stdn. Arithmetik 2 Stdn.: Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und complexe Zahlen. Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer oder zwei Unbekannten, reciproke und binomische Gleichungen. Planimetrie 1 Std.: Erweiterung und Wiederholung der Lehraufgaben der früheren Klassen. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Kordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie und Stereometrie 2 Stdn.: Systematische Begründung der Lehre von den räumlichen Gebilden. Weitere Ausführungen und Anwendungen der Körperberechnung. — Alle drei Wochen eine häusliche oder Klassenarbeit. — Oberlehrer Mögenburg.

Physik. 2 Stdn. S.-S.: Wärmelehre mit Ausschluss der Wärmestrahlung. Anwendung auf Meteorologie und Magnetismus. W.-S.: Elektrizität, besonders galvanische Ströme. — Fünf schriftliche häusliche Arbeiten. — Oberlehrer Mögenburg.

Chemie. 2 Stdn. Methodische Einführung in die Chemie, besonders der Metalloide und ihrer Säuren. Chemische Zeichensprache und Grundzüge der Atomenlehre. — Oberlehrer Mögenburg.

Zeichnen. 4 Stdn. a) Freihandzeichnen (2 Stdn.). Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Malen nach der Natur in Wasserfarben. Übungen im Skizzieren und Zeichnen nach dem Gedächtnis. b) Linearzeichnen (2 Stdn. wahlfrei). Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Zeichen eines dorischen Tempels in Auf- und Grundriss. — Gräbel.

B. Vorschule.

1. Vorschulklasse. Ordinarius: Gräbel.

Religionslehre. a) evangelisch. 3 Stdn. Fiedler, bibl. Historienbuch, Ausg. B., Memorierstoff. 17 biblische Geschichten des A. und N. T. (einschliesslich der in den Vorklassen behandelten) mit 29 Sprüchen. Das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Vaterunser, 14 neue Liederverse. — Weise.

b) katholisch. 2 Stdn. (comb. mit Kl. 2). Durchgenommen und gelernt wurden die biblischen Geschichten des A. und N. T. (mit wenigen Ausnahmen) nach der kleinen biblischen Geschichte von Schuster-Mey. Im Anschluss daran die Erklärung des kleinen Diöcesankatechismus. Erlernung einiger Gebete und Liederverse. — Kaplan Kafurke.

Deutsch. 9 Stdn. Deutsches Lesebuch für Vorschulen von Lampe und Vogel, Tl. II. Schultze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, Tl. II. — Lesen unter besonderer Berücksichtigung sinngemässer Betonung. 10 Prosastücke und Gedichte wurden gelernt. Rechtschreibung: Silbenteilung, Ableitung, Umlautung, Endkonsonant, Schärfung, Dehnung, grosser Anfangsbuchstabe, schwierige Lautbezeichnung. Wöchentlich ein Diktat. — Grammatik: Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort. Deklination, Steigerung, Konjugation (Haupt- und Nebenzeiten). Der einfache Satz. — Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 5 Stdn. Blümel, Heft 2 und 3. Die 4 Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und mehrfach benannten Zahlen. — Feilhauer.

Heimatskunde. 1 Stde. Görlitz und Umgebung, der Kreis Görlitz und einzelne Bilder aus der Provinz Schlesien. — Der Ordinarius.

Schreiben. 3 Stdn. Nach Vorschrift auf der Wandtafel deutsche und lateinische Schrift in Doppellinien, später auf einfache Linien; Ziffern. — Wehner.

Gesang. 1 Stde. Stimmbildungsübungen, Dreiklang, Dur-Tonleiter; 6 Choräle und 8 Volkslieder wurden geübt. — Weise.

2. Vorschulklasse. Ordinarius: **Feilhauer.**

Religionslehre. a) evangelisch. 2 Stdn. 12 biblische Geschichten des A. T. (Zeit der Erzväter) und 7 des N. T. (aus dem Leben Jesu). 13 Sprüche hierzu. 14 Liederstrophen und Gebete. Einige Gebote ohne Erklärung und das Vaterunser. — Der Ordinarius.

b) katholisch cfr. Vorschulklasse 1.

Deutsch. 9 Stdn. Lampe und Vogel, deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Unterrichts-Anstalten. Teil I. Schultze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, Teil I. Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Einige Gedichte wurden gelernt. Anschauungsunterricht nach Winkelmanns und Hölzels Wandbildern. Rechtschreibung, Lautrichtiges Schreiben, Umlautung, Endkonsonant. Schärfung und Dehnung. Wortbildung durch Vor- und Nachsilben und Zusammensetzung. Diktate. Sprachlehre: Das Satzzeichen. Lautlehre, Unterscheidung von Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort. — Deklination, Steigerung, die Hauptzeiten. — Der Ordinarius.

Rechnen. 5 Stdn. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000, die drei ersteren mit zwei- und dreistelligen Zahlen: Division durch die Grundzahlen und reinen Zehner. Nur Kopfrechnen. — Der Ordinarius.

Schreiben. 3 Stdn. Übung der deutschen Schrift und der Ziffern. — Der Ordinarius.

Gesang. $^2/_2$ Stdn. Einfache Stimmbildungsübungen; einige leichte Volkslieder. — Der Ordinarius.

3. Vorschulklasse. Ordinarius: **Wehner.**

Religionslehre. 2 Stdn. In den ersten Monaten allgemeine Unterredung über Gott als Schöpfer und Erhalter der Welt. 11 biblische Geschichten des A. und N. T. Hierzu passende Bibelsprüche und Liederstrophen bezw. Gebete. — Der Ordinarius.

Deutsch. 9 Stdn. (ausschliesslich $^2/_2$ Stdn. Singen). Lesen nach Bocks Fibel, Ausgabe B. Nur deutsche Druck- und Schreibschrift. Anschauungsunterricht nach Winkelmanns und Hölzels Wandbildern. Vorbereitende Übungen in der Rechtschreibung: Dehnung, Schärfung, grosser Anfangsbuchstabe. — Der Ordinarius.

Rechnen. 6 Stdn. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100; vom Dividieren nur das Enthaltensein der Grundzahlen. Nur Kopfrechnen. — Der Ordinarius. —

Gesang. $^2/_2$ Stdn. Einfache Stimmbildungsübungen; einige leichte Volkslieder. — Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der technische Unterricht.

a) **Gesang.** Klasse VI. 2 Stdn. Görlitzer Schulgesangbuch und Liedersammlung von Rönisch. Stimmbildungen. Einführung in das Notensystem. Die Dur-Tonleiter in C, G, D, F und B. Ein- und zweistimmiges Singen. 8 Choräle und 8 Volkslieder möglichst im Anschluss an den Memorierstoff der Klasse. Die in der Vorschule geübten Choräle und Volkslieder werden in allen Klassen wiederholt. — Wehner.

Klasse V. 2 Stdn. Erweiterung des Dur-Tonleitersystems bis A, E, H, Es, As und Des. Im 2. Halbjahr die A-, E-, D-Moll-Tonleiter. Kenntnis der Bassnoten. Treffübungen. 8 Choräle und 12 Volkslieder. Wiederholung. Wehner.

Klasse IV—OII. 2 Stdn. Chorgesang, wahlfrei. Pflege des ästhetischen Gesanges. Vierstimmige Choräle, Festgesänge und Lieder für gemischten Chor. Die liturgischen Gesänge, soweit dieselben beim Gottesdienst von der Gemeinde gesungen werden. Der Gesamtchor betrug 130 Schüler, also 40 % der Schülerzahl der oberen Klassen. — Schwarze.

b) **Leibesübungen.** *α*) Turnen. Das Realgymnasium besuchten mit Ausschluss der Vorschule im Schuljahr 1902/3 232 Schüler.

Von diesen waren befreit:

am **Realgymnasium**	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Attestes	i. S.-S. 18, i. W.-S. 21	i. S.-S. —, i. W.-S. —
aus anderen Gründen	i. S.-S. 2, i. W.-S. 2	i. S.-S. —, i. W.-S. —
zusammen	i. S.-S. 20, i. W.-S. 23	i. S.-S. —, i. W.-S. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S.-S. 8,6 %, i. W.-S. 9,9 %	i. S.-S. —, i. W.-S. —

Es bestanden bei 7 getrennt zu unterrichtenden Klassen des Realgymnasiums 4 Turnabteilungen; die kleinste derselben bestand aus 44, die grösste aus 67 Schülern. Die Vorschüler haben noch keinen Turnunterricht. Denselben erteilten in den Klassen UIII—OII Oberlehrer Mögenburg in 2, und in den Klassen VI—IV Lehrer Feilhauer ebenfalls in 2 Abteilungen.

Während des Sommers wird auf dem ca $^1/_4$ Stunde vom Anstaltsgebäude entfernt liegenden Turnplatz, welcher zugleich von den Schülern aller anderen Schulen benutzt wird, geturnt. Für das Winterturnen ist der Anstalt die neue, unmittelbar an der Realschule liegende Turnhalle der katholischen Gemeindeschule zur Benutzung zugewiesen. Auch die Turnhalle wird von Schülern anderer Anstalten in Anspruch genommen.

β) Jugendspiele. Besondere Stunden für Jugendspiele waren im letzten Schuljahr nicht eingerichtet, doch wurden dieselben in und im Anschluss an die Turnstunden gepflegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

γ) Schwimmen. Die Schüler haben Gelegenheit, Schwimmunterricht zu nehmen in der städtischen, wie in der Militär-Schwimmanstalt in der Neisse, sowie dem Winterschwimmbassin des Sanitätsrats Dr. med. Freise. Von den 232 Schülern der Anstalt sind 60, also 25,8% Freischwimmer, von denen 7 im Jahre 1902/3 das Schwimmen gelernt haben.

c) **Schreiben.** cfr. Klasse VI und V. Für die schlechten Schreiber aus IV und UIII war eine besondere Schreibstunde bei Lehrer Wehner angesetzt, an der im Laufe des Jahres aus IV 8, aus UIII 6 Schüler teilnahmen.

d) **Zeichnen.** Freihandzeichnen cfr. Lehrplan V—OII. An dem fakultativen Linearzeichnen in OII nahmen von 18 Schülern 15 teil.

An dem von Herrn Lehrer Walter geleiteten Unterrichtskursus für Stolze-Schreysche Stenographie beteiligten sich 7 Schüler.

An den unter Leitung des Herrn Lehrer Neumann stehenden Winterkursen des Handfertigkeits-Unterrichts beteiligten sich 12 Schüler.

Der Lehrplan der Ostern 1903 ins Leben tretenden UI wird enthalten: Religion 2 Stdn., Deutsch 3 Stdn., Latein 6 Stdn., Französisch 3 Stdn., Englisch 4 Stdn., Geschichte und Erdkunde 3 Stdn., Mathematik 5 Stdn., Physik 2 Stdn., Chemie 2 Stdn. und Freihandzeichnen 2 Stdn., also 32 wöchentliche Lehrstunden. Dazu kommen 3 obligatorische Turnstunden und 2 Stdn. Linearzeichnen (wahlfrei). Bezüglich der für den Gebrauch in I eingeführten Lehrbücher wird auf das am Schluss des Programms abgedruckte Bücherverzeichnis verwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der Behörden.

(Im Auszuge.)

a) Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

24. März 1902. Der Lehrplan der OII des Realgymnasiums i. E. wird genehmigt.

25. „ 1902. Bestimmungen über Aufnahme und Ausbildung wissenschaftlicher Lehrer in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin.

29. „ 1902. Laut minist. Erlass UII No. 10778 werden die in der Entwickelung zu einem Realgymnasium begriffenen Realgymnasialklassen in Görlitz zunächst als Realprogymnasium anerkannt und hat letzteres die Anerkennung als eines im Sinne des § 90, 2c der Wehrordnung berechtigten Realprogymnasiums und zwar mit rückwirkender Kraft für den diesjährigen Ostertermin — durch das nächste Gesamtverzeichnis der militärberechtigten Lehranstalten zur öffentlichen Kenntnis zu bringen — seitens des Herrn Reichskanzlers gefunden.

10. April 1902. Der zehnte allgemeine deutsche Neuphilologentag findet in Breslau in den Tagen vom 21.—24. Mai statt.

12. „ 1902. Ein ministerieller Erlass UII 658 vom 26. März 1902 ordnet die sorgfältigste Pflege der Handschrift der Schüler höherer Lehranstalten zumal in den oberen Klassen an und verfügt Erteilung einer Endzensur über die Handschrift der Schüler auch in den Reifezeugnissen.

21. „ 1902. Für Einführung der neuen Rechtschreibung ist laut Ministerialerlass vom 2. April 1902 der Beginn des neuen Schuljahres 1903/4 in Aussicht genommen.

26. „ 1902. Die Bestimmungen über den Leihverkehr an den Königlichen Bibliotheken werden zur Kenntnisnahme und Benachrichtigung der höheren Lehranstalten gebracht.

31. Mai 1902. Provinzial-Schukollegium veröffentlicht die ministeriellen Bestimmungen des fünften Nachtrages zum Normaletat.

13. Oktober 1903. Ferienordnung für das Jahr 1903:

Ostern vom 1. bis 16. April, Pfingsten vom 29. Mai bis 5. Juni, Sommerferien vom 3. Juli bis 7. August, Michaelisferien vom 2. bis 13. Oktober und Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 8. Januar 1904.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. October 1902. Von Ostern 1903 sind **neu** einzuführende Schulbücher in den Schulen nur zuzulassen, soweit sie den neuen Regeln etc. entsprechen, **neue** Auflagen bereits eingeführter noch i. J. 1903/4 zu benutzender Schulbücher sind nur in der neuen Orthographie zulässig; für bisher gebrauchte Bücher wird eine Übergangszeit von fünf Jahren gewährt.

3. Dezember 1902. Für die Schreibweise im amtlichen Verkehr der Behörden sind die im Auftrag des Ministeriums bei Weidmann, Berlin, erschienenen Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis vom 1. Januar 1903 ab massgebend.

22. „ 1902. Der Ministerialerlass UII No. 2163 vom 22. November enthält die Bestimmungen über die Nachprüfungen, deren sich Abiturienten der Oberrealschulen bezw. Realgymnasien behufs Erwerbung eines Gymnasialzeugnisses zu unterziehen haben.

24. „ 1902. Als Prüfungsgebühren fremder Prüflinge sind an neunstufigen Anstalten 40 Mark, bei sechsstufigen 25 Mark zu entrichten.

5. Januar 1903. Einschreibe- oder Aufnahmegebühren sind erst nach wirklich erfolgtem Schulantritt mit der ersten Zahlung des Schulgeldes zu entrichten.

6. „ 1903. Behufs Ermittelung der Alters-, Heimats- und Unterbringungs-Verhältnisse der Schüler der öffentlichen höheren Lehranstalten mit neun- oder sechsjährigem Lehrgange hat am 12. Februar durch die Schüler selbst die Ausfüllung von zu diesem Zweck übersandten Zählkarten stattzufinden.

b) **Des Magistrats.**

22. März 1902. Schulgelderlassliste für das Schuljahr 1902/3.

20. Dezember 1902. Das Schulgeld beträgt am Realgymnasium auf die Jahre 1903 und 1904 100 Mark für einheimische und 124 Mark für auswärtige Schüler für alle Klassen einschliesslich der Vorschule. — Von Ostern 1905 ab betragen die Schulgeldsätze an dem alsdann vollendeten Realgymnasium: für Einheimische der Vorschule 100 Mark, für die Schüler von VI bis einschliesslich UII 120 Mark, von OII bis OI 130 Mark. Auswärtige zahlen je 24 Mark mehr, also Vorschüler 124, VI bis UII 144 und OII bis OI 154 Mark.

23. „ 1902. Jahresabschluss der Stadthauptkasse zu Görlitz für das Rechnungsjahr 1901.

23. „ 1902. Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Görlitz im Etatsjahre 1901.

8. Februar 1903. Haushaltsetat der Stadtgemeinde Görlitz für das Etatsjahr 1903.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Aus der Geschichte des Schuljahres 1902/03 ist noch Folgendes nachzutragen:

Das Schuljahr wurde am 19. März in gemeinsamer Andacht mit Bekanntmachung der Versetzten und Verteilung der Censuren geschlossen. Der Todes- resp. Geburtstage der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde in den betreffenden gemeinsamen Wochenandachten in vorgeschriebener Weise gedacht.

Das Schuljahr 1902/1903 wurde am 3. April mit gemeinsamer Andacht beider Anstalten eröffnet. In derselben wurde durch Verlesung der Schüler von VI bis IV die Teilung der Anstalt in ihren unteren Klassen verkündigt und vollzogen. Darauf wurden die 12 Klassen der Realschule und 3 Vorschulklassen dem zur Zeit provisorischen Leiter der Realschule, Herrn Dr. Wiedemann, von dem Unterzeichneten übergeben. Das Realgymnasium bezog hierauf mit 7 Klassen, VI bis OII, und 3 Vorschulklassen die ihm zugewiesenen Klassenräume im Nord- und Ostflügel des Gebäudes.

Das Lehrerkollegium setzt sich nunmehr ausser dem Direktor Dr. Baron, dem bisherigen Leiter beider Anstalten, aus folgenden Lehrern zusammen: den Oberlehrern Dr. Beyrich, Feustel, Schäfer, Mögenburg, Brückner und Dr. Müller, den Lehrern Mühle, Weise, Feilhauer, Wehner und dem von der Realschule in Löwenberg hierher berufenen Zeichenlehrer Gräbel. Letzterer macht über seinen Lebenslauf folgende Angaben:

Karl Gräbel, geboren am 10. Oktober 1869 zu Schmiedeberg i. R., besuchte die Stadtschule sowie die Königliche Präparandenanstalt seines Heimatsortes und trat 1887 in das Lehrerseminar in Liegnitz ein. Nach bestandener Abgangsprüfung wurde ihm 1890 die Verwaltung einer Lehrerstelle in Langenöls, Bezirk Liegnitz, übertragen. 1891 genügte er seiner Militärpflicht, 1898 wurde er zu seiner weiteren Ausbildung nach Berlin beurlaubt, woselbst er nach zweijährigem Studium die Zeichenlehrerprüfung für höhere Lehranstalten bestand. Vom 1. Januar 1901 ab wirkte er als Zeichenlehrer an der Realschule zu Löwenberg in Schlesien und folgte am 1. April 1902 einem Rufe als Zeichenlehrer an das Realgymnasium i. E. zu Görlitz.

Da der Ausbau der für die Vorschule der Realschule bestimmten Lokalitäten noch nicht vollendet war, so mussten die 1. und 2. Vorschulklasse der Realschule bis zu den grossen Ferien in den noch freien Räumen des Realgymnasialflügels untergebracht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die 3. Vorschulklasse wurde bis zu den Pfingstferien im Klassenzimmer der 3. Vorschulklasse des Realgymnasiums von 8—10 Uhr, die des Realgymnasiums von 10—12 Uhr unterrichtet. Ebenso war das physikalische Kabinet bis zur Fertigstellung der für die Realschule bestimmten Räume, bis Michaelis, von beiden Anstalten gemeinsam zu benutzen. In den Michaelisferien wurden die betreffenden Apparate u. s. w. in die hierfür bestimmten Räume eingestellt.

In den Tagen vom 26.—28. Mai besuchte im Auftrage des Herrn Ministers der Direktor des Goethe-Gymnasiums in Frankfurt a. M., Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. Reinhardt die Anstalt und besprach die an derselben gemachten Erfahrungen in einer Konferenz mit dem Lehrerkollegium.

Die Pfingstferien dauerten von Sonnabend, den 17. bis Donnerstag, den 22. Mai.

Am 5. Juni fanden die Turnfahrten sämtlicher Klassen der Anstalt statt. OII und UII benutzten die Bahn bis Haindorf und besuchten von dort aus das Wittighaus. OIII bestieg von Reichenberg i. B. den Jeschken, während der Rückweg durch den Christophsgrund über Weisskirchen und Zittau erfolgte. UIII fuhr nach Zittau, marschierte dann durch den Teufelsgrund über die Rabensteine nach der Lausche. Die Rückkehr erfolgte über Jonsdorf nach Zittau. IV fuhr mit der Bahn über Löbau bis Pommritz und bestieg von dort über Hochkirch den Czernebog, während der Abstieg nach Löbau erfolgte. Die übrigen Klassen unternahmen kleinere Spaziergänge in die nähere Umgebung und zwar V nach Kunnersdorf, VI nach Kuhna, von der Vorschule die 1. Klasse nach Girbigsdorf, 2. Klasse nach Moys und die 3. Klasse nach Klingewalde.

Die Sommerferien dauerten vom 4. Juli bis inkl. 6. August.

Am 22. August besuchten die Schüler der OII und UII in Begleitung des Direktors und der Oberlehrer Dr. Beyrich, Feustel und Brückner die Gewerbe- und Industrieausstellung in Zittau. Das Sedanfest wurde in der üblichen Weise durch Festaktus in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt der Zeichenlehrer Gräbel über die Pflichten, welche jedem einzelnen zufallen, um das Vaterland gegen innere und äussere Gefahren zu stärken.

Vom 15. September ab begann der Unterricht wieder morgens um acht Uhr, nachdem er vom 1. Mai ab von 7—12 Uhr stattgefunden hatte.

Die Michaelisferien dauerten vom 1. Oktober bis inkl. 9. Oktober.

An der am 16. Oktober in der Dreifaltigkeitskirche gemeinsam begangenen Feier des heiligen Abendmahles nahmen ausser den Lehrern und ihren Angehörigen etwa 60 Schüler der Anstalt teil.

Am 28. November hatte die Stadt Görlitz die hohe Ehre, Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. zur Einweihung des neuerbauten Kaiser Friedrich-Museums begrüssen zu dürfen. An der Spalierbildung in der Feststrasse beteiligten sich sämtliche Schüler der Anstalt unter Führung des Lehrerkollegiums.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1902 bis inkl. 7. Januar 1903.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Aula festlich begangen. Die Festrede hielt der Direktor über die Entwickelung der deutschen Flotte unter Kaiser Wilhelm II. Das Geschenk des Kaisers: „Wislicenus, die deutsche Flotte", erhielt der Quartaner Werner Meier.

Der Unterricht hat — abgesehen von einer am 15. September beginnenden Erkrankung des Oberlehrers Dr. Beyrich, welche zu einer Beurlaubung desselben bis zum Neujahr 1903 führte — längere Unterbrechungen und Vertretungen nicht erfahren. Oberlehrer Dr. Beyrich wurde in seinen Lehrstunden durch das Lehrerkollegium bezw. Gemeindeschullehrer Walter vertreten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein im ganzen guter; auch in der Vorschule war derselbe erfreulich, indem wohl einzelne Schüler wegen ernsterer Krankheiten wiederholt längere Zeit fehlten, aber doch die gewöhnlichen Infektionskrankheiten den Unterricht durch massenhaftes Fehlen der Schüler nicht auf längere Zeit aufhielten. Einen Todesfall hat die Anstalt erfreulicherweise nicht zu beklagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Nachrichten.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1902/1903.

	A. Realgymnasium i. E.								B. Vorschule			
	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1902	—	25	25	29	35	34	45	193	—	—	—	—
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/02 .	—	2	1	1	9	5	9	27	—	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1902	19	21	25	22	26	32	—	145	—	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1902	—	—	—	6	8	4	42	60	47	40	27	114
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/03 . .	19	25	28	31	38	39	46	226	47	40	27	114
5. Zugang im Sommerhalbjahre 1902	—	—	1	—	—	1	—	2	1	1	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre 1902	2	—	—	1	—	1	—	4	2	—	2	4
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis 1902	1	1	—	—	—	—	—	2	—	6	—	6
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1902/03	18	26	29	30	38	39	46	226	46	47	26	119
9. Zugang im Winterhalbjahre 1902/03	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre 1902/03	1	—	—	2	—	2	—	5	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1903	17	26	29	29	38	37	47	223	46	47	26	119
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1903 . . .	17,1	16,4	15,6	14,0	13,0	11,7	10,5		9,4	8,5	6,9	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1902	207	9	3	7	184	41	1	105	6	1	2	103	11	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1902/03 . . .	209	8	3	6	184	41	1	109	7	1	2	108	11	—
3. Am 1. Februar 1903 . .	207	8	3	5	183	39	1	109	7	1	2	108	11	—

3. Prüfungen.

Entlassungsprüfung vacat.

Der am 27. und 28. Februar und 1. März 1902 stattgehabten **Abschluss-Prüfung** nach OII wurden von 25 Schülern der UII 24 unterzogen, von welchen 20 durch Bestehen der Prüfung die Reife für die OII eines Realgymnasiums erhielten. Von diesen traten 19 in die Ostern 1902 neu errichtete OII der sich nunmehr zur Vollanstalt entwickelnden Anstalt ein, während nur (einer) 1 mit dem Berechtigungsschein für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst die Schule verliess.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die neue Anstalt sah sich durch die Fürsorge des Patronats in die angenehme Lage versetzt, ihre Existenz nicht mit kostspieliger Neugründung von Bibliotheken und Lehrmitteln beginnen zu müssen. Der Magistrat hatte die Sammlungen des alten Realgymnasiums schon vor 3 Jahren für dieselbe zur Verfügung gestellt. Innerhalb dieses Zeitraums haben die Herren Kollegen in dankenswertester Weise aus den alten Beständen das noch Brauchbare ausgesondert, so dass mit Ostern 1902 ein Grundstock für die Bibliotheken und Lehrmittelsammlungen der neuen Anstalt vorhanden war. An dieser Stelle sei für die grosse Mühewaltung neben angestrengter amtlicher Beschäftigung der Dank der Schule den Herren abgestattet, welche bereitwillig sich der grossen Arbeit unterzogen, alte, lange nicht mehr gebrauchte Lehrmittel etc. zu sichten, wieder herzustellen und in neue Inventarien und Kataloge zu ordnen. Besonders haben Herr Bibliothekar Schäfer durch Neuordnung der Lehrerbibliothek und Lehrer Mühle mit vollständiger Umarbeitung eines bedeutenden naturgeschichtlichen Kabinets in dreijähriger Arbeit die neue Anstalt von vornherein wesentlich gehoben und gefördert.

In folgendem sind nur die Anschaffungen des Jahres 1902/03 verzeichnet:

1. Die Bibliotheken.

a) Lehrerbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Schäfer.

α) Ankäufe: Palmié, Evangelische Schulagende. — Arendt, Technik der Experimentalchemie. — Merk, Choralbuch für evangelische Gemeinden. — Dowden, Introduction to Shakespeare. — Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte. — Hall, Manual of English Composition. — Duden, Orthographisches Wörterbuch. — Fritsche, Molière-Studien. — Lanson, Histoire de la littérature française. — Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts. — Marshall-Kerville, Die leuchtenden Tiere und Pflanzen. — Gaudry-Marshall, Die Vorfahren der Säugetiere in Europa. — Migula, Die Bakterien. — Leitfaden für den Turnunterricht an den preussischen Volksschulen. — Cicero, Fünf Bändchen Reden. — Racine, Britannicus. — Molière, Les femmes savantes. — Tennyson, Enoch Arden. — Shakespeare, Macbeth und Julius Caesar. — Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. — Bestimmungen über die Prüfungen und Versetzungen der Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Maul, Lehrplan für das Turnen. — Schmidt, Grammatik der englischen Sprache. — Görlich, Freie französische Arbeiten. — Ausserdem wurden der Hermes, die Neueren Sprachen und Grimm's Wörterbuch mitgehalten.

β) Geschenke: Gauss, Vierstellige Logarithmen. — Kunsterziehung. — Wessel, Lehrbuch der Geschichte für Prima. — Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. — Band 77 der Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven. — Adressbuch für die Stadt Görlitz. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch für Tertia und Untersekunda. — Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht.

b) Unterstützungsbibliothek für unbemittelte Schüler.

Bibliothekar: Oberlehrer Feustel.

α) Ankäufe: 2 Hopf und Paulsieck für III und UII. — 15 Guizot, Récits historiques. — 15 Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand. — 10 Lamé-Fleury, Découverte de l'Amérique. — 3 Hausknecht, English Student. — 2 Bardey, Aufgabensammlung. — 1 Rüdorff, Grundriss der Chemie. — 1 Gauss, Logarithmen. — 3 Wulff, Lesebuch, Wortkunde und Übungsbuch.

β) Geschenke: 1 Hopf und Paulsieck für VI, V. — 4 Prigge, Satzlehre. — 3 Hopf und Paulsieck für OII. — 1 Lampe-Vogel, Deutsches Lesebuch. — Je 1 Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer und englischer Gedichte. — 1 Hausknecht, English Student. — 1 Robertson, Charles V. — 9 Gardiner, Historical Biographies. — 1 Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen. — 8 Hefte Blümel-Pflüger, Aufgaben zum Zifferrechnen. — Je 1 Wossidlo, Botanik und Zoologie. — 1 Sumpf, Anfangsgründe der Physik. — 1 Leimbach, Leitfaden B.

c) Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Brückner.

Ankäufe: Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. — Das neue Universum Bd. 23. — Sperl, Die Fahrt nach der alten Urkunde. — Riehl, Neues Novellenbuch. — Lindenberg, Kurt Nettelbeck. — Weitbrecht, Aus Stadt und Land. — Frijs, Lajla. — Steurich, Der Kommandant von Arguin. — Turovius, König Heinrich. — Wiessner, Der Heldensäbel. — Höcker, Herren und Diener. Der Talisman. — M. de la Chapelle, Ein Sohn Germaniens. — Reicke, Unter den Pawnees. — Frohnmeyer, Georg Washington. — Schertel, Das Mikroskop. — Der junge Chemiker. — Körber, Der Lotse der Gefion. — Marryot, Peter Simpel. — Smidt, Das Kind der Hallig. — Marryot, Jakob Ehrlich. — O. v. Horn, Der Strandläufer. — Michaut, Gott lenkt. — Freytag, Der Dorfschäfer von Panten. — Goebel, Rübezahl. — Höcker, Peter Simpel. — Schubert, Erzählungen. — Gast, Märchenbilder. — O. v. Horn, Feldmarschall Blücher. Scharnhorst. — Andersen, Märchen. — Glaubrecht, Die Heimkehr. — Reuper, Im hohen Norden. — Neumann-Strela, Kaiser Wilhelm. — M. v. O., Jugenderzählungen. 10 Bdch. — Th. Storm, Pole Poppenspäler. — H. Hansjakob, Im Schwarzwald. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. 3 Bdch. — Schles. Pestalozzi-Verein, Bunte Bilder aus dem Schlesierlande. 2 Bde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsmittel.

(Die Sammlungen werden verwaltet vom Oberlehrer Mögenburg und Lehrer Mühle.)

α) Ankäufe.

a) Physik und Chemie:

1. Für die physikalische Sammlung: Apparat für elektrische Verteilung. Dynamomaschine. Glühlampen. Optische Scheibe von Prof. Hartl. Grössere Tauchbatterie. Metall-Thermoskop. Elektrisches Läutewerk. Stöpselrheostat. Wheatstonesche Brücke. Modell einer Feuerspritze. Kommunizierende Röhren. Kapillarröhren. Barometerröhren. Geisslersche Röhre. Einige Ergänzungen zu Apparaten für Reibungs-Elektrizität. Frick, Physikalische Technik, II. Bd.
2. Für die chemischen Gerätschaften: Pulver- und Enghalsflaschen mit eingeschliffenem Glasstöpsel. Reagensgläser. Trichterröhren. Gasschläuche mit Gummimuffen. Chlorcalciumtürme. Spatel. Reagierglas- und Röhrenbürsten. Gummistopfen und -Schläuche. Grössere Standflaschen.

b) Religion: Wangemann, 20 biblische Anschauungsbilder mit Text.

c) Anschauungsunterricht und Sprachen: Rolfs, Pläne von Paris und von London; zwei Wandbilder von Hölzel (Herbst und Winter).

d) Rechnen und Mathematik: Kopp, 25 Modelle für den Unterricht in der Stereometrie.

e) Erdkunde: Lehmann, 17 geographische Charakterbilder; Gäbler, Wandkarten der beiden Halbkugeln und von Europa; desgleichen Richter, Schlesien; Nickau, Kreis Görlitz; Kiepert, Die britischen Inseln und Frankreich; Lehmann, Völkertypen, 6 Tafeln, und Hirt, Hauptformen der Erdoberfläche.

f) Geschichte: Wandkarten zur alten Geschichte von Kiepert, das römische Reich, Alt-Griechenland und Alt-Italien; fünf Karten des Wandatlas von Spruner und Brettschneider, eine Wandkarte des Kriegsschauplatzes von 1870/71; Baldamus, Wandkarte der Entwickelung des preussischen Staates und Lehmann, zwölf kulturgeschichtliche Bilder.

g) Naturbeschreibung: Brendel, neun Blüten und Fruchtmodelle; Engleder, 28 botanische und 17 zoologische Wandtafeln; acht Flüssigkeits-Präparate nach Dr. Möller-Morin; Schreiber, anatomische Wandtafeln, ein menschliches Skelett und eine Anzahl Schmetterlinge.

h) Zeichnen: 24 Gipsmodelle; Kleist, Lehrgang für das Freihandzeichnen; Gnant, 26 farbige Wandtafeln für das elementare Freihandzeichnen stilisierter Pflanzenformen; Jähde, Zeichenschule, 110 Blatt; Müller, neun geometrische Körper; Elssner, Dresdener Modelle, Serie 9, 18a und 20; Kolb, 25 Wandtafeln für das elementare Freihandzeichnen; ein Apparat für Projektion; Aurich, 30 Projektionstafeln; zwei Tonfliessen in Blechhülle und drei bedruckte Gewebestoffe mit Aufhängern.

i) Singen: Torgauer Marsch, eine Partitur und 80 Stimmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

β) Geschenke.

Herr Dr. v. Wissel, ein Hermelin im Übergangskleide; Herr Förster Hampel, einen Fischadler; Frau Rentier Schultze, vier Spannbretter; Frau Fabrikbesitzer Rosa Kaufmann, ein Paar Schläger mit Zubehör und 2 Paar Lederstulpen. — Von Schülern der Anstalt wurde folgendes geschenkt: Eiffler V und Wenzel IV, mehrere Versteinerungen; Hirsch IV, eine Säge vom Sägehai; Raupach UIII, eine Kreuzotter in Spiritus; v. Mellenthin OIII, das Horn eines Nashorns und Brose OII, ein Paar Lederstulpen mit Handschuhen, sowie eine Leydener Flasche; Sachs OII, eine Bombe zum Sprengen durch gefrierendes Wasser; von mehreren Untersekundanern selbstgefertigte Pappmodelle der regulären Körper.

Für die der Schule überwiesenen Geschenke wird auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen.

Im Schuljahr 1902/1903 erhielten:

1. Aus der **Friedrich-Wilhelm-Stiftung:** Emil Lorenz und Max Lucas aus OII je 60 Mk. . . . . 120,— Mk.

2. Aus der **Conti**'schen Stiftung: Fritz Bruchmann und Arthur Schultz aus UII je 93,75 Mk. . . . . 187,50 Mk.

Somit betrug die Summe aller im abgelaufenen Schuljahr verteilten Unterstützungen und Prämien . . . . . 307,50 Mk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Versetzung und Schulschluss vor Ostern erfolgen Mittwoch, den 1. April, um 10 Uhr, der Beginn des neuen Schuljahrs 1903/04 findet Donnerstag, den 16. April, früh 8 Uhr statt. Die in die 3. Vorschulklasse neu aufgenommenen Schüler versammeln sich um 10 Uhr in ihrer Klasse.

2. Die Prüfung der von anderen Schulanstalten nach dem Realgymnasium bis UI angemeldeten Schüler findet Mittwoch, den 15. April 1904, früh 9 Uhr im Schulgebäude statt. Aufnahmen können nach der 1. Vorschulklasse und der Sexta nur in sehr beschränktem Maass erfolgen. Betreffs des Alters gerade dieser Schüler verweise ich auf das im Vorwort Gesagte. Die zu prüfenden Schüler haben Feder und Papier mitzubringen und ein Zeugnis der zuletzt besuchten Schulanstalt, Geburtsurkunde und Impfschein (bezw. den zweiten) vorzulegen.

3. Das Schulgeld beträgt von Ostern 1903 ab in den nächsten 2 Jahren: 100 Mk. für einheimische und 124 Mk. für auswärtige Schüler in allen Klassen einschliesslich der Vorschule. Aufnahmegebühren werden nicht erhoben, ebensowenig sind Gebühren für amtlich zu erteilende Zeugnisse zu entrichten. Der Schulgelderlass beträgt 10%.

4. Bei Anschaffung von Schulbüchern wolle man sich nur nach beifolgendem Verzeichnis richten, am besten aber bis nach Wiederbeginn des Unterrichts warten, damit dann seitens der Herren Lehrer auf Erwerbung der richtigen Ausgaben etc. hingewirkt werden kann. Bücher aus der Unterstützungsbibliothek werden am Anfang des Schuljahres, soweit der Bestand reicht, ausgeliehen, wofern seitens der Schüler bezw. deren Eltern die betreffenden Gesuche ordnungsmässig gestellt worden sind.

Dr. Baron
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht

über die am Realgymnasium zu Görlitz, sowie dessen Vorschule im Schuljahr 1903/1904 gebrauchten Schulbücher.

Vorschule.

3. Vorschulklasse.

Bock, Fibel, Ausgabe B.

2. Vorschulklasse.

Lampe und Vogel, Lesebuch für Vorschulen, Teil I.
Karl Schultze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, Teil I.

1. Vorschulklasse.

Fiedler, Biblische Geschichte, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Lampe und Vogel, Lesebuch für Vorschulen, Teil II.
Schultze, Lehrstoff etc., Teil II.
Regeln- und Wörterverzeichnis.
Blümel, Rechenbuch, Heft II und III.
Leeder, Schulkarte der Umgegend von Görlitz und des Görlitzer Kreises.

Realgymnasium.

Sexta.

Fiedler, Biblische Geschichte, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta (Ausgabe Grote).
Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902.
Plötz-Kares, Elementarbuch der französisch. Sprache, Ausgabe C für Realschulen.
Blümel, Rechenbuch, Heft III und IV.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden, die beiden Teile für Zoologie und Botanik.
Rönisch, Gesangstoffe.

Quinta.

Fiedler, Biblische Geschichte, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta (Ausgabe Grote).
Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C für Realschulen.
Blümel, Rechenbuch, Heft IV und V.
Kirchhoff, Erdkunde, I. Teil, Unterstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Rönisch, Gesangstoffe.

Quarta.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B Teil I.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta (Ausgabe Grote).
Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Blümel, Rechenbuch, Heft V und VI.
Kambly-Roeder, Planimetrie.
Neubauer, Gesch. des Altertums für Quarta. I. Teil.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kirchhoff, Erdkunde, II. Teil, Mittel- und Oberstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Unter-Tertia.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Leimbach, Leitfaden, Teil I, für mittlere und untere Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia und Unter-Secunda (Ausgabe Mittler).
Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Wulff, Lehrbücher für den latein. Unterricht, 3 Teile.
Gillhausen, Lateinische Formenlehre.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Kambly-Röder, Planimetrie.
Bardey, arithmetische Lehraufgaben etc Neueste Ausgabe für Gymnasien und Realgymnasien.
Neubauer, Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen. Teil II.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Mittel- und Oberstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Ober-Tertia.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Leimbach, Leitfaden, Teil I, für mittlere und untere Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia und Unter-Secunda (Ausgabe Mittler).
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Homers „Odyssee" übersetzt von Hubatsch.
Schillers Gedichte.
Wulff, Lehrbücher für den latein. Unterricht, 3 Teile.
Gillhausen, Lateinische Formenlehre.
Reinbardt, Lateinische Satzlehre.
Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil für III und UII.
C. Julii Caesaris belli Gallici Liber VIII, edit. Meusel mit Anhang von R. Schneider.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Kambly-Röder, Planimetrie.
Bardey, Arithmet. Aufgaben etc. für Gymnasien und Realgymnasien.
Neubauer, deutsche Gesch. f. d. mittl. Klassen, Teil II.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Sumpf, Anfangsgründe der Physik.

Unter-Secunda.

Strack und Völker, biblisches Lesebuch.
Leimbach, Leitfaden, Teil I, für mittlere und untere Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III und UII. (Ausgabe Mittler.)
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil, für III und UII.
C. Julii Caesaris belli Gallici Liber VIII, edit Meusel.
Ovid. metam., Teil I, Auswahl.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Gropp u. Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. (Leipzig, Renger.)
Hausknecht, The English Student.
Kambly-Röder, Planimetrie.
Bardey, Arithmetische Lehraufgaben etc.
Gauss, fünfstellige Logarithmen
Neubauer, Deutsche Gesch. f. mittl. Klassen. Teil II.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Sumpf, Anfangsgründe der Physik.

Ober-Secunda.

Die Bibel.
Leimbach, Leitfaden, Teil II, für die oberen Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsiek, Abteilung für OII u. I. Erster Abschnitt (Ausgabe Mittler).
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil, für III und UII, mit Anhang.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. (Leipzig, Renger.)
Hausknecht, The English Student.
Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.
Kambly-Röder, Neubearbeitungen für Trigonometrie und Stereometrie. 2 Teile.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bardey, Arithmetische Lehraufgaben etc.
Gauss, fünfstellige Logarithmen.
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für OII, III. Teil.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A.
Rüdorff, Grundriss der Chemie.

Prima.

Die Bibel.
Leimbach, Leitfaden, Teil II, für die oberen Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsieck, Abteilung für OII u. I, zweiter Abschnitt (Ausgabe Mittler).
Regeln- und Wörterverzeichniss 1902.
Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
Hausknecht, The English Student.
Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.
Kambly-Röder, Neubearbeitungen für Trigonometrie und Stereometrie, 2 Teile.
Bardey, Arithmetische Lehraufgaben etc.
Gauss, fünfstellige Logarithmen.
Neubauer, Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden, IV. Teil in UI.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A.
Rüdorff, Grundriss der Chemie.

Die für die Lektüre in Deutsch und Fremdsprachen vorgeschlagenen Stoffe werden am Anfang des neuen Schuljahres bekannt gegeben werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kirchhoff, Erdkunde, II. Teil, Mittel- und Oberstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Zo

Unter-Tertia.

Strack und Völker, Biblisches Lesebu
Leimbach, Leitfaden, Teil I, für mit
Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für T
Secunda (Ausgabe Mittler).
Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übu
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Wulff, Lehrbücher für den latein. Un
Gillhausen, Lateinische Formenlehre.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Kambly-Röder, Planimetrie.
Bardey, arithmetische Lehraufgaben et
gabe für Gymnasien und Realgy
Neubauer, Deutsche Geschichte für die
Teil II.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jah
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Mittel
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Z

Ober-Tertia.

Strack und Völker, Biblisches Lesebu
Leimbach, Leitfaden, Teil I, für mit
Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für T
Secunda (Ausgabe Mittler).
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Homers „Odyssee“ übersetzt von Hu
Schillers Gedichte.
Wulff, Lehrbücher für den latein. Un
Gillhausen, Lateinische Formenlehre.
Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
Chr. Ostermann, Lateinisches Übung
für III und UII.
C. Julii Caesaris belli Gallici Liber V
mit Anhang von R. Schneider.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Kambly-Röder, Planimetrie.
Bardey, Arithmet. Aufgaben etc. für
Realgymnasien.
Neubauer, deutsche Gesch. f. d. mittl.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jah

Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Botanik und Zoologie.
der Physik.

er-Secunda.

blisches Lesebuch.
Teil I, für mittlere und untere
B.

Lesebuch für III und UII.

rzeichnis 1902.
Satzlehre.
inisches Übungsbuch, IV. Teil,

Gallici Liber VIII, edit Meusel.
Auswahl.
hre.

Auswahl französischer Gedichte.

lish Student.
netrie.
Lehraufgaben etc.
garithmen
esch. f. mittl. Klassen. Teil II.
chichtlicher Jahreszahlen.
Teil II, Ober- und Mittelstufe.
chulatlas.
Botanik und Zoologie.
der Physik.

er-Secunda.

Teil II, für die oberen Klassen,

Abteilung für OII u. I. Erster
be Mittler).
rzeichnis 1902.
Satzlehre.
inisches Übungsbuch, IV. Teil,
mit Anhang.
hre.
Auswahl französischer Gedichte.

lish Student.
t, Auswahl englischer Gedichte.
earbeitungen für Trigonometrie
2 Teile.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN® Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf